

Hinweise zur Begleitung von Praktika

In Ergänzung zu den *Empfehlungen zur Ausgestaltung von Modulprüfungen* des Instituts SOP (im download erhältlich) möchte ich hier weitere Hinweise zur Begleitung von Praktika **durch mich** (andere Kolleg_innen gestalten die Begleitung möglicherweise anders!) geben, damit Sie sich besser bezgl. der Anforderungen orientieren können. Ich möchte Sie hier auch darauf hinweisen, dass ich keine Fragen per e-mail beantworte, die hier schon beantwortet sind.

1. Worum es geht: Die Begleitung soll Sie anregen, eigene Fragen im Feld zu entwickeln und ihnen nachzugehen und immer (mal) wieder eine forschende Haltung in Ihrer Tätigkeit einzunehmen. Insbesondere zum Schluss sollen Sie rückblickend reflektieren, was Sie wie getan haben, und zwar auf der praktischen und wissenschaftlichen Ebene. Dazu fokussieren wir ein Thema, das Sie während Ihrer Tätigkeit bewegt bzw. das Ihr Interesse geweckt hat.

2. Begleitung: Ich halte mich hier grundsätzlich an die „Empfehlungen des Instituts SOP“ (download beim Prüfungsamt). Sie sollen grundsätzlich für sich ein Praktikums-Tagebuch führen und hierin immer wieder neue Fragen formulieren, denen Sie nachgehen. Von diesem Tagebuch möchte ich nur einen kürzeren Auszug in Vorbereitung der Abschlussprüfung vorab sehen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und ein Thema zu fokussieren.

3. Ablauf:

1. Es erfolgt eine Vorbesprechung **vor** Antritt des Praktikums. Wir besprechen hier u.a.,
 - was Sie am Feld/an der Praktikumsstelle interessiert,
 - welchen ersten Fragen Sie im Praktikum nachgehen wollen.
2. Sie müssen sich **zumindest einmal** während des Praktikums per mail oder persönlich melden und berichten:
 - ob es Ihnen gut geht (oder aber Probleme oder größere Konflikte auftauchen) und
 - welchen (5-10) Fragen Sie gerade aktuell nachgehen.
3. Ich stehe für Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung, entweder kommen sie in die Sprechzeit oder kontaktieren Sie mich per mail.
4. Skizzieren Sie gegen oder nach Ende des Praktikums unter Verwendung Ihres Tagebuchs auf etwa 3-5 Seiten kurz Einblicke in Ihren Praktikumsalltag, etwa anhand von 1-3 Situationen, Fällen oder Ähnlichem (im Sinne einer kurzen ethnografischen Skizze)! Dieser Text muss nicht ausgearbeitet sein, es sind einfach Skizzen Ihrer Beobachtungen (also kein Bericht etc.). Lassen Sie mir diese Skizze am besten per Postfach zukommen, möglichst einige Tage bevor Sie zur Themenbesprechung in die Sprechzeit kommen.

5. Auf dieser Grundlage besprechen wir ein Thema, das Sie für sich auf der Ebene Ihrer Erfahrungen im Praktikum, aber auch anhand von Literatur, empirischen Studien dazu etc. reflektieren. Die Abschlussprüfung ist dann die Gelegenheit zu einem entsprechenden Reflexionsgespräch:

a. Die (unbenotete) Abschlussprüfung erfolgt entweder **schriftlich** (möglich im BA)...

Der **Bericht** umfasst mind. 12 Seiten Text (ohne Deckblatt und Verzeichnisse etc.) und enthält

- eine kurze Beschreibung der Einrichtung
- eine exemplarische Beschreibung der Praxis (etwa eines Falles, einer typischen Situation, eines typischen Themas)
- eine theoretische Vertiefung eines Themas, das aus der vorhergehenden Praxisbeschreibung herausgearbeitet wird, anhand von wissenschaftlicher Literatur

b. ...oder **als Kolloquium** (möglich im BA, **Pflicht** im MA):

- Ziel ist es hier, die praktischen Erfahrungen mit der theoretischen Auseinandersetzung zu verknüpfen. In der Prüfung soll die zuvor entwickelte Fragestellung mit Rückblick auf die Praxis auf Grundlage einer schriftlichen Vorlage (z.B. Thesenpapier, Präsentation o.ä.) wissenschaftlich fundiert reflektiert werden.

c. Bei **staatlicher Anerkennung** ist sowohl eine schriftliche Arbeit (mind. 20 Seiten) als auch das mündliche Kolloquium nötig. Im Kolloquium werden die Fragen vor allem unter Bezug auf die schriftliche Arbeit abschließend diskutiert. Es gelten hier alle aktuellen Hinweise zur staatlichen Anerkennung des Instituts SOP (siehe downloads).